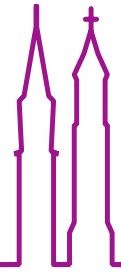


Gemeindebrief

für Ölbronn und Kleinvillars



Aus dem Inhalt

- Blick in die Kirche
- Konfirmation
- Aufgabenverteilung nach der Fusion
- Weltgebetstag

46. Jahrgang | Februar, März, April 2018

Evangelische Kirchengemeinde Ölbronn - Kleinvillars

Samen

Was gewachsen ist

Andreas Geigle, Martin Klotz, Sven Lansche, Stefan Neubold, Jörg Steinhilper, Anja Albrecht, Andrea Frick, Birgit Gerlach, Anja Gienger, Heiderose Klotz, Tanja Link, Tanja Steinhilper, Jutta Werner, Elke Zinnecker, Reiner Schmid, Jan-Holger Stein, Andreas Vincon und Carolin Schmid. Das war der erste Konfirmandenjahrgang, den ich – damals noch „Pfarrverweser“ – am 5. April 1987 in Ölbronn konfirmiert habe. Namen, die für mich im wörtlichen Sinn anschaulich machen, was seit damals gewachsen ist. Jede und jeder hat den eigenen Weg gefunden, viele sind mir in unterschiedlichsten Zusammenhängen wieder begegnet, mal als Babysitter unserer Kinder, mal als MitarbeiterIn, mal in Gottesdiensten, mal bei freudigen oder traurigen Anlässen in ihren Familien. Es ist sehr geheimnisvoll, auf welchen Wegen etwas wächst und wie viel ich davon mitbekomme. Es ist wirklich so, wie Jesus es im Gleichnis beschreibt (Mk 4,26-28):

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.

Ein sehr tröstliches Wort. Arbeiten und schlafen – mehr kann ein Mensch nicht tun. Und mit jedem Feierabend, mit jedem Löschen des Nachtlights im Pfarrhaus, darf ich das Wachsen und Gedeihen meiner Arbeit wieder zurück in Gottes Hand legen. Auch das, was ich nicht geschafft habe – und das war sehr, sehr viel. Aber außer schlafen und arbeiten konnte ich doch noch etwas tun: hinschauen, danken, hoffen und beten. Es war oft sehr schön, einfach zu schauen und zu staunen

was Gott alles – ganz unabhängig von meinem Ackern und Säen – so wachsen lässt in Ölbronn und Kleinvillars. Wie habe ich es genossen, in so einer musikalischen Ecke unseres Ländles gelandet zu sein. Fast jede und jeder hat eine schöne Stimme und Freude am Singen. Wie schön ist die Natur hier und was wird nicht alles Gutes daraus gewonnen. Obst und Gemüse, Eier, Fleisch, Milch und Wein und ein immer reichhaltigeres Angebot an gesunden Lebensmitteln. Wie groß ist der Zusammenhalt, wenn es wirklich drauf ankommt: bei den Welschenfesten, beim Erntedankfest und anderen Großereignissen – und eben auch, wenn der Kirchturm gerettet werden muss. Wie groß ist die Vielfalt an Einstellungen und Einsichten, in Glaubensdingen, in politischen Dingen, im privaten und beruflichen Leben. Und doch lässt man sich gelten, kommt miteinander aus, sucht das Gemeinsame und das Wohl aller. Wie stark, dauerhaft und von hoher Qualität ist das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen, oft ganzer Familien oder Clans, die sich einer Sache verschrieben haben. Da kann der Pfarrer am Abend getrost schlafen gehen, weil so viele andere mitarbeiten, mitsäen und mitbeten.

Das macht mich dankbar für die 32 Jahre, die uns Gott miteinander geschenkt hat. Es ist eine Zeit voller kleiner und großer Wunder – und es ist gut möglich, dass ich die größten Wunder gar nicht mitbekommen oder verschlafen habe.

Ihr Pfr. Jürgen Götze

Pfr. Jürgen Götze



Monatsspruch Februar:

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde, in deinem Herzen, dass du es tust.

5. Mose 30, 14

Mittwoch 10.01.2018, 19:00 Uhr. Ich sitze vor meinem Laptop, Bläsermusik im Ohr, die aufgeschlagene Bibel neben mir und versuche mir aus meinen hintersten Gehirnwindungen Gedanken zum Monatsspruch Februar 2018 herauszusaugen.

„HERR SCHMEISS HIRN RA“.

Abgabetermin, damit der Gemeindebrief rechtzeitig in Druck gehen kann ist der 15.01.2018. Ich sollte jetzt wirklich mal rangehen.

Ein „ganz normaler“ Arbeitstag liegt hinter mir.

Fünf Uhr dreißig das Handy (Wecker) weckt mich. Fünfzehn Minuten noch, ich quäle mich aus dem Bett, ins Bad und dann aus dem Haus. Um Sechs Uhr dreißig stehe ich in der Firma. Heute ist Prüfungstag. In meinem beruflichen „Ehrenamt“ als IHK-Prüfer muss / darf ich heute mit meinen Prüferkollegen 12 Prüflinge nacheinander prüfen. Fünfzehn Uhr dreißig – geschafft. Die Prüfungen sind gut gelaufen, keine(r) durchgefallen. Auch Prüfer können doch (manchmal) ganz nett sein ☺. Im Büro wartet noch unerledigtes was den Tag über angefallen ist. Siebzehn Uhr – Feierabend, nach Hause – Abendessen. Und jetzt sitze ich hier und mir fällt einfach nichts salbungsvolles zu diesem Monatsspruch ein.

Die Überschrift zu diesem Kapitel lässt allerdings auch keine salbungsvollen Gedanken aufkommen. „Die Wahl zwischen Leben und Tod“.

Kein Inhalt für mich, der ich doch immer wieder nach Kompromissen suche, keinem wehtun will und gern mal einen grauen (keinen schwarzen oder weißen) Weg gehe.

Ich lese jetzt einfach mal das ganze Kapitel.

Ach darum geht's mal wieder, das alte Thema, das alte Lied mit diesem „halsstarrigen“ Volk (2. Mose 32,9). Gott lässt durch Mose das Volk wissen, dass es durchaus eine Wahl hat zwischen Gut und Böse. Er zeigt den Israeliten ganz genau auf, was passiert wenn sie nach seinen Geboten handeln und auch die Konsequenzen wenn sie es nicht tun. Das kennen wir ja aus den Geschichten des Alten Testaments zu Genüge. Aber irgendetwas ist anders. Was steht da ab Vers 11?

„Denn das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht zu hoch und zu fern. Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer will für uns in den Himmel fahren und es holen, dass wir's hören und tun. Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen, dass wir's hören und tun“.

Und dann kommt er, unser Monatsspruch. Um welches Gebot, um welches Wort geht es denn Gott da? Die Antwort folgt in den nächsten Versen. Es ist das Gebot und das Wort der Liebe, der Liebe zu Gott. Nichts, das himmelweit weg ist. Einfach nur die Liebe. Das Erwartet Gott von seinen Kindern. Und er, Gott, was bietet er?

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, ...“ (Joh. 1, 14).

Das Wort kommt ganz nahe zu uns. In Jesus Christus findet die Liebe Gottes zu uns seinen absoluten Höhepunkt.

Das verstehen wir, das Liebste das wir haben herzugeben, dazu braucht es unendlich viel Liebe und Opferbereitschaft. Diese Liebe bringt uns Gott entgegen.

Auch wenn's Ihnen manchmal so geht wie ich es am Anfang beschrieben habe und Sie vor vielleicht schwierigen oder unlösbar scheinenden Lebenssituationen und Aufgaben stehen.

„Wir dürfen gewiss sein, weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder zukünftiges, weder hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“. (Römer 8, 38+39)

Mit dieser hoffnungsvollen Botschaft für das Jahr 2018 grüße ich Sie herzlich:

Ihr Markus Combe



Gemeinschaft

"Es ist nicht schön, wenn man alleine am Esstisch sitzen muss"

Gemeinsam zu Mittag essen und miteinander ins Gespräch kommen. Egal wie alt Sie sind, ob Sie alleine oder mit Ihrer Familie kommen. Wenn Sie gerne in Gemeinschaft zu Mittag essen möchten, sind Sie herzlich willkommen.



Treff.  Mittagessen

Unkostenbeitrag: 3 Euro

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bei

Edeltraud Gienger, Tel.: 805302

Heike Plapp, Tel.: 33593 oder

Edeltraud Noller, Tel.: 7748

Die nächsten Termine sind:

20. Februar und 20. März 2018

Jeweils von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Im Steinbeishaus Ölbronn (ebenerdig)

Fusion - wer macht jetzt eigentlich was?

Durch die Fusion der beiden Kirchengemeinden Ölbronn und Kleinvillars mussten natürlich auch manche Aufgaben und Ämter neu eingeteilt werden. Die nachfolgende Liste soll Ihnen einen Überblick geben, wer in der neuen ev. Kirchengemeinde Ölbronn-Kleinvillars eigentlich was macht:

1. Vorsitzender: Stefan Huschitt; **2. Vorsitzender:** Pfr. Jürgen Götze

Beschließender Bauausschuss: Stefan Huschitt, Walter Meffle, Birgit Blanc, Kirchenpflegerin Edeltraud Gienger

Beschließender Kindergartenausschuss: Claudia Schmidt, Pirko Busse, Pfr. Götze

Vertreterin in der Bezirkssynode: Edeltraud Noller, Stellvertretung: Ida Eberhardt

Distriktvertreterin: Pirko Busse, Stellvertretung: Birgit Blanc

Vertretung in der Diakoniestation Bauschlötter Platte: Ruth Gerlach

Vertretung in der Diakoniestation Stromberg: Willi Eberhardt

Festausschuss: Pirko Busse, Birgit Blanc, Ida Eberhardt, Christian Franke

Ansprechpartnerinnen Jugendarbeit: Heike Plapp, Edeltraud Gienger



Birgit Blanc



Pirko Busse



Ida Eberhardt



Christian Franke



Ruth Gerlach



Walter Meffle



Edeltraud Noller



Heike Plapp



Claudia Schmidt



Miriam Geistbeck

Soli Deo Gloria - Allein Gott gehört die Ehre

Ich möchte das Reformationsjubiläum 2017 mit einer Inschrift auf einem Schlussstein an der Ölbronner Kirche beschließen. Dazu lesen wir in einem Visitationsbericht von 1870: „Die 1748 im modernen Rundbogenstil erbaute Kirche, welche Jahrszahl über dem westlichen Eingang unter den Worten Soli Deo Gloria angebracht ist. Das Innere des Langhauses hat eine flach getäfelte Decke und enthält außer einem schön gotisch ausgeführten Taufstein nichts bemerkenswerthes...“. Dafür erwähnt der Chronist aber noch die 4 „Schildwirthschaften“ worunter eine mit Bierbrauerei (Lamm) sei.



Wer am westlichen Eingang, beim Eintritt in die Kirche nach oben schaut, erkennt den besagten Schlussstein.

Soli Deo Gloria wurde sehr häufig verwendet. So hat beispielsweise Johann Sebastian Bach seine Kompositionen damit abgeschlossen. Die älteste der damals im Ölbronner Kirchturm vorhandenen drei Glocken trug die Umschrift: SOLI DEO GLORIA ANNO 1695.

Durch Martin Luther und andere Reformatoren entstanden Glaubenssätze - Leitlinien, Säulen der Reformation. Diese 5 Solas der Reformation möchte ich nun zur Abrundung kurz vorstellen. Vielleicht kann ich Sie damit animieren die entsprechenden Bibelstellen ausführlicher nachzulesen.

Durch Martin Luther und andere Reformatoren entstanden Glaubenssätze - Leitlinien, Säulen der Reformation. Diese 5 Solas der Reformation möchte ich nun zur Abrundung kurz vorstellen. Vielleicht kann ich Sie damit animieren die entsprechenden Bibelstellen ausführlicher nachzulesen.

Sola Fide - Allein der Glaube

So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. (Römer 3, 28)

Sola Scriptura - Allein die Schrift

..und du kennst auch seit deiner Kindheit die Heiligen Schriften. Sie können dich den Weg zur Rettung lehren, die dir zuteil wird durch den Glauben, der sich auf Jesus Christus gründet. (2. Timotheus 3, 15)

Solus Christus - Allein durch Jesus

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Johannes 14, 6)

Sola Gratia - Allein die Gnade

Durch Gottes Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk. (Epheser 2, 8)

Sola Deo Gloria - Allein zur Ehre Gottes

Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. (Römer 11, 36)

Mit dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes werden auch zur inhaltlichen Vertiefung in beiden Kirchen Broschüren (A5) ausliegen: "Echte Reformation - 5 Leitlinien zurück zu Gott". Fragen Sie einfach bei der Mesnerin nach.

Walter Meffle

Weltgebetstag

Aufruf zur 59. Aktion: Wasser für alle!



Ich habe gelesen, dass Frauen der evangelischen Frauenhilfe in Westfalen, das internationale Komitee der weltweiten ökumenischen Weltgebetstagsbewegung für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen haben. Hierzu wurden viele Unterschriften gesammelt, die dann zusammen mit dem Vorschlag in Oslo eingereicht wurden.

Ich weiß nicht, ob es diesen Frauen gelungen ist, genügend Unterschriften zu sammeln.

Als ich aber die Begründung für diesen Vorschlag gelesen habe, dachte ich, das sind die Gründe, warum auch hier in Ölbronn und Kleinvillars die Frauen des Weltgebetstags seit über 30 Jahren diesen Gottesdienst gestalten.

Die internationale ökumenische WGT-Basisbewegung von Frauen auf der ganzen Welt setzt sich seit beinahe 100 Jahren in etwa 170 Ländern aktiv für den Frieden ein – hier konkret:

- Frauen verschiedener Konfessionen und Völkergruppen setzen sich an einen Tisch und verfassen gemeinsam die Gottesdienstordnung – ein Zeichen von Dialog, Verständnis und Versöhnung.
- Frauen lassen sich informieren über Besonderheiten und Probleme eines Landes, sie lernen Fremdes respektieren und über den eigenen Horizont zu schauen.
- Dabei kommen stets Themen wie Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in den Blick – sowohl in Bezug auf das jeweilige Land, als auch auf globale Zusammenhänge.
- Der Blick für Ungerechtigkeit im eigenen Umfeld wird geschärft; dies wiederum motiviert Frauen, sich auch dort für Frieden einzusetzen.
- Die Kollekte unterstützt weltweit Initiativen, die Frauen aus Armut und Gewalterfahrungen befreien helfen, bzw., die sich für nachhaltiges Wirtschaften und fairen Handel einsetzen.
- Und nicht zuletzt: Die gemeinsame Gebetskette rund um die Welt am 1. Freitag im März jedes Jahr stärkt das Bewusstsein, dass alle Menschen zu einer Welt gehören, die ihnen anvertraut ist und auf der es in Frieden miteinander zu leben gilt.

Einige der Frauen im Ölbronn-Kleinvillars Team, die schon so lange diesen Gottesdienst gestalten, werden dies in diesem Jahr voraussichtlich zum letzten Mal tun und auch für Ingrid Götze wird dies der letzte Weltgebetstag in Ölbronn im Vorbereitungsteam sein. Wir suchen daher dringend Frauen, die in Zukunft diesen Gottesdienst vorbereiten und gestalten.

Es wäre doch schade und ein großer Verlust, wenn es diesen Gottesdienst nicht mehr gäbe, auch da viele Gottesdienstbesucherinnen diesen in großer Regelmäßigkeit mit uns feiern.

Kommen Sie in den Gottesdienst, vielleicht bekommen Sie Lust diesen Gottesdienst im nächsten Jahr mitzugestalten! Sprechen Sie uns vom Team an, wir informieren Sie gerne.

Aus Südamerika kommt in diesem Jahr der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist das kleinste Land des Subkontinents und doch eines seiner buntesten. Als Teil Amazoniens direkt neben Brasilien weist es eine sehr hohe Vielfalt auf. 80 Prozent des Landes sind vom Regenwald bewachsen, der mehr als 1000 verschiedene Baumarten beheimatet (zum Vergleich: Im deutschen Wald sind es gerade einmal 30).



Um diese Vielfalt geht es in unserem Gottesdienst: Gott hat alles gut geschaffen. Eine bewundernswerte Natur und uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit: Mehr als ein Drittel der Surinamer*innen sind afrikanischen Ursprungs, ein weiteres Drittel ist indischer Abstammung. Daneben gibt es indigene Gruppen, Javaner*innen aus Indonesien, europäische und chinesische Migrant*innen – insgesamt also ein „buntes Völkchen“ von nur 540.000 Einwohner*innen.

Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

Im Namen des Weltgebetstags Teams Ölbronn-Kleinvillars lade ich Sie herzlich ein, Teil dieser Weltgebetstagskette rund um den Globus zu sein und mit uns den Gottesdienst am Freitag, 02. März 2018 um 19 Uhr in der evangelischen Kirche in Ölbronn zu feiern.

Edeltraud Noller

Konfirmation 2018

Wir freuen uns in diesem Jahr sowohl in Ölbronn, als auch in Kleinvillars, Konfirmation feiern zu können.

In **Ölbronn** findet am Sonntag, den 22. **April um 10:00 Uhr** in der evangelischen Kirche der Konfirmationsgottesdienst statt.

Der Gottesdienst wird von Herrn Pfarrer Götze geleitet und vom Musikverein Ölbronn festlich umrahmt.

Die gesamte Kirchengemeinde ist zu diesem Fest herzlich eingeladen.

Es werden konfirmiert:

Leah Arnold, Lenya Hofmann, Antonio Gomez del Valle, Felix Kesselbach, Luis Kronenwetter, Max Rehberg, Stina Rettkowski.

In **Kleinvillars** findet der Konfirmationsgottesdienst am **29. April um 10:00 Uhr** in der Waldenserkirche statt. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Götze geleitet und vom Posaunenchor Knittlingen/Kleinvillars festlich umrahmt. Auch hierzu ist die gesamte Kirchengemeinde herzlich eingeladen.

Es werden konfirmiert:

Lara Gienger, Lauren Merkel, Finn Mirchel, Samuel Suedes, Jona Vincon.

Das gemeinsame Konfirmandenabendmahl findet am Samstag, den **5. Mai 2018 um 18:00 Uhr** in der Kirche in Ölbronn statt. Der Gottesdienst wird vom Musikteam begleitet. Auch zu diesem besonderen Gottesdienst ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.



Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. Joh 10,14

Am Palmsonntag, dem **25. März 2018** feiern wir im Gottesdienst die **Goldene und Diamantene Konfirmation**. Die Namen der Jubilare und näheres zu dem Gottesdienst entnehmen Sie dann bitte dem Bürgerlichen Nachrichtenblatt.

Mitarbeiterfest und Mitarbeiterforum

Am Mittwoch, **21. März 2018** vermutlich wieder um 18.30 Uhr beginnt abends in der Festhalle Ölbronn das Mitarbeiterforum für alle, die in der evangelischen Kirchengemeinden Ölbronn-Kleinvillars mitarbeiten. Wir wollen den Abend auch wieder festlich gestalten und beginnen mit einem gemeinsamen Essen. Den Termin bitte vormerken, die Einladung erfolgt noch.



Blick in die Kirche

Von Schiffen und Chören

Gerade jüngere Kirchenbesucher bekommen oftmals Fragezeichen in die Augen, wenn vom Kirchenschiff oder dem Chor gesprochen wird. Gut, die Arche Noah kennt jedes Kind, aber seit wann gibt es in Kleinvillars einen Chor in der Kirche? Und ein Schiff in der Ölbronner Kirche hat auch noch niemand gesehen. Hier naht der Rätsel Lösung.

(Kirchen)**Schiff** nennt man schon seit dem Mittelalter den Hauptraum eines Kirchengebäudes. Manche Kirchen haben nicht nur ein Schiff, sondern neben einem Hauptschiff in der Mitte, noch mehrere Seitenschiffe, die durch Säulen oder Pfeiler vom Hauptschiff abgegrenzt sind. Die Klosterkirche Maulbronn hat einen kreuzförmigen Grundriss. Dort gibt es auch noch ein Querschiff.

Die Bezeichnung geht wahrscheinlich auf frühchristliche Vorstellungen zurück, nach denen Schiffe als Symbol für die christliche Kirche galten, als Zufluchtsort vor den

gefährlichen Wogen des Schicksals. Einer anderen Erklärung zufolge leitet sich der Begriff von der Wölbung der Decke ab, die einem umgedrehten Schiff ähnelt.

Der **Chor** ist der Raum um und hinter dem Altar. Beim Abschluss des Chors in der Waldenserkirche mit den wunderschönen Chorfenstern, hat sich Architekt Dollinger an der gotischen 5/8-Aufteilung eines regelmäßigen Achtecks orientiert.

Der Chor hat ursprünglich mit Gesang zu tun und durch die räumliche Gestaltung ergab sich eine gute Akustik in der Kirche. In der Klosterkirche Maulbronn sehen wir das Chorgestühl in zwei Reihen an den Seitenwänden des Chorraumes angeordnet. Das war durch den Psalmgesang bedingt. Jeweils ein Psalmvers wurde von einer Seite des Chores gesungen oder gebetet, so dass die beiden Chorseiten im Wechsel beteten.

Walter Meffle



Klosterkirche Maulbronn

Kleidersammlung für Bethel

Wie bereits in den vergangenen Jahren findet auch im kommenden Jahr wieder die Kleidersammlung für Bethel durch die evang. Kirchengemeinde Ölbronn und Kleinvillars statt.

In der Zeit **vom 05.– 10. Februar 2018** kann man bei den bekannten Abgabestellen seine Kleiderspenden abgeben (nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Handzettel der Bodelschwingschen Anstalten Bethel).



Bitte beachten Sie:

Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und verkauft – teilweise in Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch außerhalb Bethels. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. In den letzten Jahren hat jedoch auf dem so genannten Altkleidermarkt eine erhebliche Verschiebung der Qualität stattgefunden. Kleiderspenden sind qualitativ schlechter geworden, was dazu führt, dass für Bethel erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen. Deshalb bitte nur tragbare und saubere Kleidung, Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten zur Sammlung geben!

Weitere Termine für Ölbronn und Kleinvillars

05.-10. Februar	17-19 Uhr	Bethel-Kleidersammlung
23.-25. Februar		Klausurwochenende des Kirchengemeinderates
24. Februar	17.00 Uhr	Mini-Gottesdienst, ev. Kirche Ölbronn
07. März	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung im Feuerwehrhaus Kleinvillars; Themen: Kindergarten, Jugendarbeit, Verwaltung, Mitarbeiterforum, Haushaltsbeschluss
21. März	18.30 Uhr	Mitarbeiterforum und Mitarbeiterfest, Festhalle Ölbronn
23. März	11.30 Uhr	Mini-Gottesdienst, ev. Kirche Ölbronn
31. März	21.00 Uhr	Osternacht-Feier
11. April	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung, Steinbeishaus Ölbronn
13. April	19.00 Uhr	Frauenabend, Steinbeishaus Ölbronn

Die Termine der regelmäßigen Gruppen entnehmen Sie bitte dem örtlichen Nachrichtenblatt.

Einladung zur Abendandacht mit Liedern nach der Liturgie aus Taizé

Einmal im Monat findet in der Kirche in Ölbronn am Freitagabend eine Taizé-Andacht statt. Es soll Raum und Zeit sein für Lieder aus Taizé, Gebet, Worte zum Besinnen und Stille vor Gott. Die Vorlagen im Gesangbuch: Gebet nach Taizé dienen als Grundlage für diese Andacht.



Die nächsten Termine sind:

09.02., 09.03. und 13.04.2018

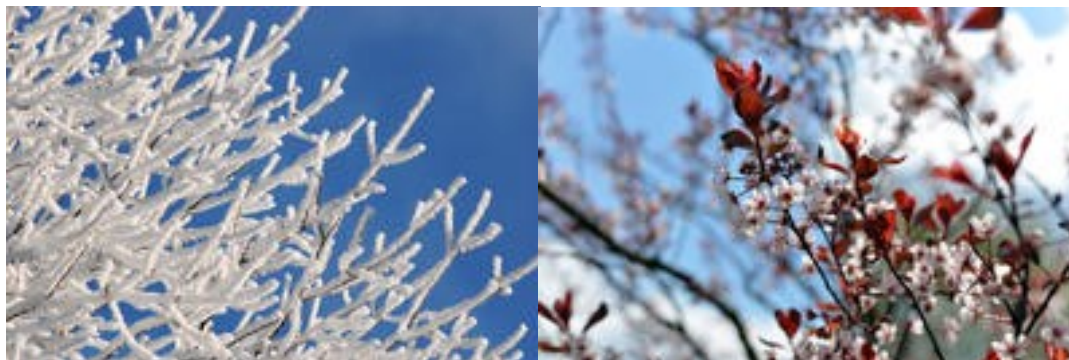
Ich freue mich auf Ihr Kommen
Friedericke Diekmann

Kontakte

Herr Pfarrer Götze hat Urlaub:

vom 13.02.2018 bis 16.02.2018 Vertretung: Pfr. Funke

(Sternenfels) 0 70 45 / 20 16 47



Ihre Ansprechpartner



Pfarrer Jürgen Götze

Sprechzeiten:

Dienstag 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung; zwischen 13.00
und 14.30 Uhr sowie nach 18.00 Uhr
bitte nur in dringenden Fällen anrufen



Hannelore Hiller

Pfarramtssekretärin

Bürozeiten:

Dienstag 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Freitag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr



Edeltraud Gienger

Kirchenpflege

Großmelten 21, 75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 80 53 02

IBAN DE03 6665 0085 0000 9714 05

BIC PZHS DE66 XXX

Sparkasse Pforzheim-Calw



Manuela Strauß

Leitung Evangelischer Steinbeis-Kindergarten

Neulinger Str. 7/1, 75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 20 10

E-Mail: ev.steinbeiskiga@gmx.de

Ev. Pfarramt für Ölbronn und Kleinvillars

Lückenbronn 2

75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 92 08 80

Fax: 0 70 43 / 92 08 82

E-Mail: Pfarramt.Oelbronn@elkw.de

www.oelbronn-evangelisch.de

www.kleinvillars-evangelisch.de

Impressum | Herausgeber Evangelische Kirchengemeinde Ölbronn - Kleinvillars | Pfarramt Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn
Redaktion Pfarrer Jürgen Götze (V.i.S.d.P.), Edeltraud Noller, Stefanie Müller (Gestaltung und Layout) | Gudrun Brenner-Funk
Druck Druckerei Esser Druck GmbH, Westliche Gewerbestraße 6, 76015 Bretten-Gölshausen | **Auflage** 700 Exemplare |
Erscheinungsweise: 4mal jährlich | **Bildnachweis:** Walter Meffle, privat, der Gemeindebrief